

XVERLEIH
WWW.X-VERLEIH.DE

präsentiert:

SOUL BOY

Regie:
Hawa Essuman

Buch:
Billy Kahora

Kinostart: 2. Dezember 2010

eine Produktion von:
Marie Steinmann & Tom Tykwer, One Fine Day Films

in Koproduktion mit:
Siobhain "Ginger" Wilson, Guy Wilson, Verena Rahmig, Sarika Hemi Lakhani

im Verleih von:
X Verleih

www.x-verleih.de

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|---------------------------------|-----------|
| Synopsis | 3 |
| Pressenotiz | 4 |
| Besetzung und Stab | 5 |
| Produktionsnotizen..... | 6 |
| Über das Projekt..... | 8 |
| Hinter der Kamera | 9 |
| One Fine Day Films..... | 12 |
| X Verleih | 13 |

SYNOPSIS

Eines Morgens ist Abilas Vater nicht mehr derselbe. „Sie haben mir die Seele weggenommen“, sagt er und bleibt matt liegen. Beunruhigt läuft der Junge zur Mutter, doch die winkt ab – zu gerne trinkt der Vater zu viel Alkohol und redet dann wirres Zeug. Eigentlich glaubt auch Abila nicht an die alten Mythen seines Volkes, aber was ist, wenn der Vater diesmal recht hat? Was ist, wenn seine Seele tatsächlich gestohlen wurde? Mit Hilfe seiner Freundin Shiku beginnt er in den verwinkelten Gassen des Kibera-Slums nach der Wahrheit zu forschen. Ihre Suche führt sie in die Hütte einer mysteriösen Geisterfrau, der Nyawawa. Sie stellt Abila sieben rätselhafte Aufgaben. Wenn er diese alle löst, könne er die Seele des Vaters retten. Dank der Hilfe Shikus und mit Mut, Verstand und ein bisschen Glück, schafft es Abila schließlich die ersten sechs Aufgaben zu meistern.

Wird der Junge auch die letzte und schwierigste Herausforderung schaffen, um die Seele des Vaters zu retten?

PRESSENOTIZ

SOUL BOY erzählt aus der Perspektive seines jungen Helden Abila von dessen Suche nach der verlorenen Seele seines Vaters in den labyrinthischen Straßen von Kibera, dem größten Slum Afrikas, in Nairobi und fängt dabei ein ganzes Universum gespeist von afrikanischen Volksmärchen in eindringlichen und poetischen Bildern ein. Mit den Augen des 14-jährigen Protagonisten, der ein geheimnisvolles Rätsel mit sieben Aufgaben lösen muss, Leben und Mythen eines vielschichtigen afrikanischen Mikrokosmos auf moderne und zugleich märchenhafte Weise entdecken werden Mythos, Abenteuer und Poesie verschmelzen in SOUL BOY zu einem außergewöhnlichen Kinoerlebnis, das die Weisheit kenianischer Volksmärchen spannend mit der modernen Welt zu verbinden weiß und eine geheimnisvolle wie nachdenklich stimmende Welt entdecken lässt.

Das ambitionierte Spielfilmdebüt der ghanaisch-kenianischen Nachwuchsregisseurin Hawa Essuman SOUL BOY ist aus einer Idee zu einem Film-Workshop der alternativen Produktionsfirma ONE FINE DAY FILMS hervorgegangen, mit der sich Marie Steinmann und Tom Tykwer seit Jahren in den Slums von Nairobi an der von der NGO Anno's Africa organisierten Kunst-Werkstatt „Art Education for Children“ engagieren:

In Nairobi wurde unter der Leitung der Produzenten Marie Steinmann und Tom Tykwer ein Team ansässiger junger Filmemacher zusammengestellt, die SOUL BOY für ein kleines Budget innerhalb weniger Wochen realisieren konnten. Das Konzept des Films entwarf der kenianische Autor Billy Kahora und übersetzt die Geheimnisse und Mythen des sozialen Mikrokosmos Kiberas in eine moderne und zugleich märchenhaft anmutende Geschichte.

Der Film lief bereits auf zahlreichen Festivals: Nach Premierieren auf dem Göteborg International Film Festival und dem International Film Festival Rotterdam, wo er den Dioraphte Audience Award gewann, war ein weiteres Highlight für die Filmemacher eine Sondervorführung in der Reihe Generation Kplus auf den Internationalen Filmfestspielen Berlin 2010.

DIE BESETZUNG

| | |
|---------------|-------------------------|
| Abila | Samson Odhiambo |
| Shiku | Leila Dayan Opou |
| Nyawawa | Krysteen Savane |
| Macharia | Frank Kimani |
| Abi's Father | Joab Ogolla |
| Abis's Mother | Lucy Gachanja |
| Aunt Susan | Katherine Damaris |
| Bojo | Kevin Onyango Omondi |
| Kaka | Calvin Shikuku Odhiambo |
| Willie | Nordeen Abdulghani |

u.v.a.

DER STAB

| | |
|------------------------------------|--|
| Regie | Hawa Essuman |
| Regie Supervisor | Tom Tykwer |
| Buch | Billy Kahora |
| Produzent | Marie Steinmann & Tom Tykwer, One Fine Day Films |
| Ko-Produzenten | Siobhain "Ginger" Wilson, Guy Wilson, Verena Rahmig, Sarika Hemi Lakhani |
| Kamera | Christian Almesberger |
| Production Design | Uli Hanisch |
| Schnitt | Ng'ehte Gitungo |
| Schnitt Supervisor | Sabine Smit & Guy Smit |
| Originalton | Big Willie Kiumi |
| Sound Supervisor / Mischtonmeister | Matthias Lempert |
| Originalmusik | Xaver von Treyer |

u.v.a.

PRODUKTIONSNOTIZEN

Seit mehreren Jahren arbeitet Tom Tykwers Partnerin Marie Steinmann in den Slums von Nairobi an der von der NGO Anno's Africa organisierten Kunst-Werkstatt „Art Education for Children“ mit. Aus dieser Initiative ging der deutsche Ableger One Fine Day e.V. hervor. „Ich wollte gern mitmachen. Aber das Einzige, was ich kann, ist Film“, erzählt Tykwer lachend. So entwickelte sich die Idee zu einem Film-Workshop, aus dem schließlich ein echtes Kinoerlebnis hervorgehen sollte: SOUL BOY.

In den Schulen und auf den Straßen Nairobis wurden für den Workshop „Auszubildende“ angeworben, die dann in allen kreativen und organisatorischen Bereichen von einer überschaubaren Profi-Crew angeleitet wurden. Die Besetzung des Films fand in Zusammenarbeit mit One Fine Day e.V. und Anno's Africa direkt in Kibera und drei weiteren Slums statt – vor Ort wurden Dutzende von Kindern gecastet, bis schließlich wenige Tage vor Drehbeginn Leila Dayan Opou im Mathare Slum entdeckt wurde: die perfekte Besetzung für die Rolle von Shiku. Die Suche nach dem titelgebenden Jungen Abila endete schließlich erst einen Tag vor Drehbeginn, als das Castingteam, welches auch von der lokalen Filminitiative Hot Sun Foundation unterstützt wurde, auf Samson Odhiambo stieß. Quasi über Nacht wurde aus dem 13-jährigen Samson, der in Kibera aufgewachsen ist, der Hauptdarsteller eines Spielfilms.

Nach nur einer Woche „echter“ Pre-Produktion wurde SOUL BOY innerhalb von 13 Tagen in Kibera gedreht. Die Regie übernahm – mit Tom Tykwer als Mentor an ihrer Seite – die junge ghanaisch-kenianische Filmemacherin Hawa Essuman.

Kahora und Essuman stießen auf Vermittlung der in Nairobi ansässigen Produktionsfirma Ginger Ink zu dem Herzblut-Projekt. „Natürlich gibt es durchaus Filme über Afrika – wie etwa ‚Der ewige Gärtner‘ von Fernando Meirelles“, sagt Produzentin Ginger Wilson, die selbst eine kleinere Rolle in SOUL BOY übernahm. „Solche Filme richten sich an ein internationales Publikum. Sie erzählen von Weißen in Afrika, aus deren Perspektive. Mit afrikanischem Kino hat das jedoch wenig zu tun. Hier wird Kenia lediglich als Hintergrund genutzt. So sieht der kenianische Film nicht aus, Geschichten aus Afrika werden auf diese Weise nicht erzählt.“

„Es mangelt uns nicht an Geschichten“, bestätigt Regisseurin Hawa Essuman. „Billy Kahora hat eine Story geschrieben, die in seinen Augen Kenia und insbesondere Kibera repräsentiert. Und SOUL BOY ist definitiv ein regionales Projekt. Unsere Crew besteht zu 80 Prozent aus Einheimischen, und es ist unsere Sprache, in der wir drehen.“

„Unsere ortsansässigen Filmemacher arbeiten sehr hart, damit sie ihre Filme realisieren können“, fährt Essuman fort. „Wir müssen noch herausfinden, wie wir für unsere Geschichten ein größeres Forum finden, damit sie auch gehört werden. Denn das ist es, was wir uns wünschen.“

SOUL BOY ist ein wichtiger Schritt auf diesem Weg. Mit ihrer alternativen Produktionsfirma ONE FINE DAY FILMS (www.onefinedayfilms.org) möchten Tom Tykwer, Marie Steinmann und Projektleiterin Sarika Lakhani künftig weitere Filmprojekte aus und in Ostafrika auf den Weg bringen, gemeinsam mit ambitionierten Filmemachern aus der Region Stoffe entwickeln und lokalen Filmschaffenden internationale Unterstützung verschaffen. „Es gibt in Kenia viele hungrige Talente in allen Sparten der Filmproduktion“, so Tykwer. „Wir hoffen, dass mit unserer Unterstützung zumindest einige ihrer Visionen realisiert werden können. Gleichzeitig möchten wir helfen, ein Netzwerk an Mitarbeitern für ambitionierte Filme in der Region aufzubauen.“

Bestes Beispiel der allgemeinen Begeisterung für das Projekt ist jene Szene, in der ein Handy-Dieb durch Kiberas Straßen flüchtet. „Wir hatten dafür 20 Statisten engagiert“, erzählt Hawa Essuman. „Aber dann spielte plötzlich jeder auf der Straße mit – einfach alle. Das hätte niemals funktioniert, wenn die Community nicht geschlossen hinter unserem Projekt stehen würde. Diese Unterstützung ist unbezahlbar.“

Produktionskoordinatorin Caroline Ngesa wünscht sich, dass SOUL BOY zeigt, „wie kooperativ und hilfsbereit die Menschen hier sind. Jeder soll wissen, dass er in Kibera willkommen ist und nicht mit Schwierigkeiten rechnen muss.“

ÜBER DAS PROJEKT

Im September 2008 trafen Marie Steinmann und Tom Tykwer mit Ginger und Guy Wilson (von der in Nairobi ansässigen Filmproduktionsfirma Ginger Ink) zusammen, um ein Projekt aus der Taufe zu heben, das die Arbeit von One Fine Day e.V. und der britischen Partner-NGO Anno's Africa – die sich beide auf kunsterzieherische Maßnahmen in benachteiligten Ländern spezialisiert haben - auf den Bereich der Filmkunst ausweiten sollte.

Das Konzept sah vor, mit möglichst überschaubarem Budget einen Film-Workshop in Nairobi zu entwickeln. Unter der Leitung von Tom Tykwer konnte ein kleines Team professioneller Crewmitglieder mit einem sehr viel größeren Stab an jungen Auszubildenden einen Spielfilm in Kibera realisieren. Erstes Ziel war, neugierige und lernhungrige Ansässige aus Nairobi und natürlich vor allem Bewohner des Slums in die praktische Arbeit an einem ambitionierten Spielfilm zu integrieren, um so fachliche Kenntnisse zu vermitteln, Berufsperspektiven zu schaffen und inspirierende Spuren zu hinterlassen.

Schnell entwickelte das Projekt eine erstaunliche Eigendynamik. Der kenianische Autor Billy Kahora entwarf das Konzept für einen Film, der die Geheimnisse und Mythen dieses vielschichtigen sozialen Mikrokosmos in eine moderne und zugleich märchenhaft anmutende Geschichte übersetzt. Titel: SOUL BOY. Die junge ghanaisch-kenianische Regisseurin Hawa Essuman (Jahrgang 1980) übernahm die Regie. SOUL BOY stellt ihren Debütfilm dar, nachdem sie in ihrer Heimat bereits erfolgreich am Theater gearbeitet hat und inzwischen ihren zweiten Spielfilm, der an der Küste Kenias spielt, vorbereitet.

Die Drehbucharbeit beanspruchte nach kurzer, intensiver Recherche in Kibera etwa sechs Wochen. Das Casting für den Film dehnte sich auf die ganze Stadt aus; in mehreren Slums wurde – mit Unterstützung von Anno's Africa - gleichzeitig an Schulen und in den Gassen vor Ort nach jungen Schauspielern gesucht. Eine Woche Vorbereitungszeit mussten dann reichen, um die 13 Drehtage solide vorzubereiten, bis SOUL BOY schließlich vom 17. November – 1. Dezember 2008 gedreht wurde.

HINTER DER KAMERA

Tom Tykwer

Tom Tykwer wurde 1965 in Wuppertal geboren. Seit 1980 jobbte er in verschiedenen Programmkinos als Filmvorführer. 1988 übernahm er die Programmierung der Berliner „Movimento“-Kinos und hielt sich gleichzeitig mit Drehbuch-Lektoraten und der Erstellung von TV-Porträts verschiedener Regisseure über Wasser. In dieser Zeit begegnete er auch dem Kameramann Frank Griebe, mit dem er bis heute bei nahezu allen Filmprojekten zusammenarbeitet.

Nach den beiden Kurzfilmen BECAUSE (1990) und EPILOG (1992) entstand 1993 mit DIE TÖDLICHE MARIA Tykwers erster abendfüllender Spielfilm. Der Film wurde auf den Hofer Filmtagen 1993 uraufgeführt und ging danach auf Weltreise bei mehr als 60 Filmfestivals. Unter den Darstellern finden sich mit Nina Petri, Sepp Bierbichler und Joachim Król gleich mehrere Akteure, die wiederholt mit Tykwer arbeiten sollten.

1994 gründete Tykwer gemeinsam mit Stefan Arndt, Wolfgang Becker und Dani Levy die Produktionsfirma X Filme Creative Pool. Arndt, der auch schon DIE TÖDLICHE MARIA mitproduziert hatte, sollte gemeinsam mit Co-Geschäftsführerin Maria Köpf ein langjähriges Produzententeam für Tom Tykwer bilden.

Mit Wolfgang Becker schrieb Tykwer 1995/96 gemeinsam das Drehbuch zu DAS LEBEN IST EINE BAUSTELLE, bevor er schließlich seinen eigenen zweiten Kinofilm, WINTERSCHLÄFER (1997) inszenierte. Unter den vielen neuen Begegnungen, die dieser Film mit sich brachte, befand sich auch der Sound Designer und Mischtonmeister Matthias Lempert, der seither jeden von Tykwers Filmen in der Tonbearbeitung betreut.

1998 folgte LOLA RENNT, mit dem X Filme erstmals auch im Ausland große Erfolge feiern konnte. Trotz oder vielleicht gerade wegen seiner ungewöhnlichen Erzählstruktur wurde aus LOLA RENNT der erfolgreichste deutsche Film des Jahres – und bis heute konnten weltweit mehr als 30 Preise und Auszeichnungen gewonnen werden.

Tykwers vierter Film DER KRIEGER UND DIE KAISERIN (2000), bei dem er erneut mit der Hauptdarstellerin aus LOLA RENNT, Franka Potente, zusammenarbeitete, wurde zum gelungenen Einstand der neu gegründeten X Verleih AG. Der Film markiert auch die jeweils zweite gemeinsame Arbeit von Tykwer mit der Cutterin Mathilde Bonnefoy sowie dem Szenenbildner Uli Hanisch. Mit beiden entwickelte sich über die Jahre eine intensive kreative Verbindung, die bis heute anhält.

2002 folgte mit HEAVEN der erste englischsprachige Film Tykwers – basierend auf einem Drehbuch des polnischen Filmemachers Krzysztof Kieslowski. Von X Filme in Koproduktion mit Miramax hergestellt und mit Cate Blanchett und Giovanni Ribisi in den Hauptrollen besetzt, eröffnete HEAVEN 2002 die Internationalen Filmfestspiele von Berlin.

Im August 2002 drehte Tykwer dann mit Natalie Portman und Melchior Beslon den Kurzfilm TRUE, der Teil des Kompilationsprojektes PARIS, JE T'AIME ist, bei dem unterschiedliche Regisseure jeweils eine kurze Liebesgeschichte in einem der 20 Pariser Arrondissements erzählen.

Nach fast vierjähriger Vorbereitung kam im September 2006 Tykwers bislang aufwändigster Film DAS PARFUM in die Kinos. Die von Bernd Eichinger produzierte Verfilmung von Patrick Süskinds Weltbestseller - mit Ben Whishaw, Dustin Hoffman, Alan Rickman und Rachel-Hurd Wood in den Hauptrollen - wurde trotz kontroverser Reaktionen in der Presse zu Tykwers größtem Kassenerfolg: Der Film führte mehrere Wochen die internationalen Kinocharts an und entwickelte sich besonders in Europa, Asien und Südamerika zu einem Blockbuster.

Im September 2007 begannen die Dreharbeiten zu dem Polit-Thriller THE INTERNATIONAL, bei dem Tykwer erstmals mit einem Hollywood-Studio (Columbia Pictures) zusammen arbeitete. Der Film wurde überwiegend in Tykwers Wahlheimat Berlin realisiert; weitere Drehorte waren Istanbul, Mailand und New York. THE INTERNATIONAL (in den Hauptrollen: Clive Owen und Naomi Watts) eröffnete 2009 die 59. Internationalen Filmfestspiele Berlin.

2008 gründeten Marie Steinmann und Tom Tykwer den Verein One Fine Day e.V., der Kunsterziehungs- und Weiterbildungsprojekte mit Jugendlichen in Ostafrika, insbesondere Kenia, fördert.

Aus diesem Verein ging die Produktionsfirma One Fine Day Films hervor; mit dieser betreute Tykwer schließlich im November 2008 die kenianisch-deutsche Low-Budget-Produktion SOUL BOY, einen Film, der fast ausschließlich in Ostafrikas größtem Slum, in Kibera (Nairobi) gedreht wurde. Die ghanaisch-kenianische Nachwuchsregisseurin Hawa Essuman inszenierte den Film mit Tykwer als kreativem Berater nach einem Drehbuch, das der in Nairobi ansässige Autor Billy Kahora schrieb. SOUL BOY wurde im Januar 2010 beim Filmfestival in Göteborg uraufgeführt und wird im Dezember 2010 von X Verleih in die deutschen Kinos gebracht.

Für Alexander Kluges mehrteiliges DVD-Projekt zu Karl Marx' „Das Kapital“ realisierte Tykwer im September 2008 den Kurzfilm DER MENSCH IM DING. Im Oktober 2008 folgten die Dreharbeiten zu FEIERLICH REIST, einem Kurzfilmbeitrag zu dem Kompilationsfilmprojekt DEUTSCHLAND 09, der während der Berlinale 2009 uraufgeführt wurde.

Tom Tykwers aktuellster Film, DREI, eine Tragikomödie mit Sophie Rois, Sebastian Schipper und Devid Striesow in den Hauptrollen entstand im Spätherbst 2009. Der Film wurde fast ausschließlich in Berlin gedreht und ist - nach zwei Seitensprüngen - wieder eine Produktion von X Filme Creative Pool (Produzent: Stefan Arndt), die Ende 2010 von X Verleih in die deutschen Kinos gebracht werden wird.

Als Produzent engagierte sich Tom Tykwer für X Filme bisher u.a. bei folgenden Projekten: ABSOLUTE GIGANTEN (1999, Regie: Sebastian Schipper), LAUTLOS (2004, Regie: Mennan Yapo), EIN FREUND VON MIR (2006, Regie: Sebastian Schipper) und DAS HERZ IST EIN DUNKLER WALD (2007, Regie: Nicolette Krebitz).

Filmografie (Auswahl)

| | | |
|------|--|--|
| 2010 | DREI SOUL BOY | Regie, Drehbuch, Musik Produzent |
| 2009 | FEIERLICH REIST (Kurzfilm) THE INTERNATIONAL | Regie, Drehbuch, Musik Regie, Musik |
| 2008 | DER MENSCH IM DING (Kurzfilm) | Regie, Drehbuch, Musik, Produzent |
| 2007 | DAS HERZ IST EIN DUNKLER WALD | Produzent |
| 2006 | DAS PARFUM EIN FREUND VON MIR | Regie, Co-Autor, Musik Produzent |
| 2005 | ICH DICH AUCH (Dokumentarfilm) UNDEREXPOSURE PARIS, JE T'AIME (EPISODE: TRUE) LAUTLOS | Co-Produzent, Musik Co-Produzent Regie, Drehbuch, Musik Produzent |
| 2002 | HEAVEN | Regie, Musik |
| 2000 | DER KRIEGER UND DIE KAISERIN | Regie, Drehbuch, Musik |
| 1999 | ABSOLUTE GIGANTEN LOLA RENNT | Produzent Regie, Drehbuch, Musik |
| 1997 | WINTERSCHLÄFER DAS LEBEN IST EINE BAUSTELLE | Regie, Drehbuch, , Musik Co-Autor |
| 1994 | DIE TÖDLICHE MARIA | Regie, Drehbuch, Musik, Produzent |
| 1992 | EPILOG (Kurzfilm) | Regie, Drehbuch, Musik, Produzent |
| 1990 | BECAUSE (Kurzfilm) | Regie, Drehbuch, Musik Produzent |

ONE FINE DAY FILMS

www.onefinedayfilms.org

ONE FINE DAY FILMS GbR ist eine alternative Filmproduktionsfirma, die aus dem gemeinnützigen Verein One Fine Day e.V. hervorgegangen ist und die Intentionen des Vereins in die Filmarbeit und Herstellung von Spiel- und Dokumentarfilmen überträgt.

One Fine Day e.V. wurde 2008 von Marie Steinmann und Tom Tykwer gegründet und ist ein gemeinnütziger Verein, der in Zusammenarbeit mit der britischen NGO Anno's Africa vorwiegend in Ostafrika aktiv ist. Ziel des Vereins ist es, durch die Lehre von Kunstpraktiken und die Vermittlung ästhetischer Prinzipien Kindern und Jugendlichen in benachteiligten Regionen der Welt einen Zugang zu den Phantasie- und Entdeckungsräumen der Kunst zu ermöglichen.

Von afrikanischen Geschichten begeistert und getrieben von dem Wunsch junge talentierte Filmemacher dabei zu unterstützen mit ihren Filmen eine größere Anzahl an Zuschauern zu erreichen, hat die alternative Filmproduktionsfirma ONE FINE DAY FILMS gemeinsam mit der DW-AKADEMIE und GINGER INK das Trainingsprogramm FilmAfrika! entwickelt.

| | | |
|------|------------------|--------------|
| | FILMTITEL | Regie |
| 2010 | SOUL BOY | Hawa Essuman |

X VERLEIH

www.x-verleih.de

Im Jahr 2000 wurde die X Verleih AG mit Sitz in Berlin von X Filme Creative Pool GmbH gemeinsam mit der LBB Beteiligungsgesellschaft mbH und Senator Entertainment AG gegründet. Ziel war und ist, eine enge Zusammenarbeit zwischen Produzenten, Regisseuren und dem Verleih zu gewährleisten. Statt Reibungsverluste zwischen Produktion und Verleih zu akzeptieren, begreift man sich als freundschaftlich-kritische Gruppe, die vor allem eines gemeinsam hat: Die Liebe zu guten Filmen und großem Kino. X Verleih bringt nicht nur exklusiv alle Produktionen von X Filme Creative Pool in die Kinos, sondern arbeitet außerdem mit einer Vielzahl weiterer nationaler und internationaler Produktionsfirmen zusammen. Neben der Akquise und Kinoherausbringung engagiert sich X Verleih darüber hinaus in der Auswertung aller Nebenrechte sowie im Einzelfall als Koproduzent. Ziel ist ein breitgefächertes Verleihprogramm, das das ganze Spektrum von anspruchsvollem und unterhaltendem Kino abdeckt. Das Unternehmen wird operativ von den Vorständen Manuela Stehr, Martin Kochendörfer und Andreas Dobers geführt.

| | FILMTITEL | Regie |
|------|---|--|
| 2010 | GIULIAS VERSCHWINDEN IM HAUS MEINES VATERS SIND VIELE WOHNUNGEN VERTRAUTE FREMDE DAS LEBEN IST ZU LANG MAMMUTH HOCHZEITSPOLKA SOUL BOY DREI | Christoph Schaub Hajo Schomerus Sam Garbarski Dani Levy B. Delépine, G. Kervern Lars Jessen Hawa Essuman Tom Tykwer |
| 2009 | ALTER UND SCHÖNHEIT LULU & JIMI SIMONS GEHEIMNIS DIE GRÄFIN BERLIN '36 DAS WEISSE BAND GÜNTER WALLRAFF: SCHWARZ AUF WEISS WELTSTADT DAS GELBE SEGEL | Michael Klier Oskar Roehler Atom Egoyan Julie Delpy Kaspar Heidelberg Michael Haneke P. Pagonakis, S. Jäger Christian Klandt Udayan Prasad |
| 2008 | MONDKALB MÄRZMELODIE FUNNY GAMES U.S. DER MONGOLE RUMBA IN JEDER SEKUNDE | Sylke Enders Martin Walz Michael Haneke Sergei Bodrov D. Abel, F. Gordon, B. Romy Jan Fehse |
| 2007 | MEIN FÜHRER – DIE WIRKLICH WAHRSTE WAHRHEIT ÜBER ADOLF HITLER DIE HERBSTZEITLOSEN GOODBYE BAFANA SHOPPEN IRINA PALM AM ENDE KOMMEN TOURISTEN MAX MINSKY UND ICH LEROY | Dani Levy Bettina Oberli Bille August Ralf Westhoff Sam Garbarski Robert Thalheim Anna Justice Armin Völckers |

| | | |
|------|---|--|
| | DIE DREI RÄUBER LIEBESLEBEN MEINE SCHÖNE BESCHERUNG ULZHAN DAS HERZ IST EIN DUNKLER WALD | Hayo Freitag Maria Schrader Vanessa Jopp Volker Schlöndorff Nicolette Krebitz |
| 2006 | SOMMER VORM BALKON DER ROTE KAKADU REQUIEM EINE HOCHZEIT ZU DRITT EIN FREUND VON MIR WINTERREISE DER DIE TOLLKIRSCHEN AUSGRÄBT | Andreas Dresen Dominik Graf Hans-Christian Schmid Ol Parker Sebastian Schipper Hans Steinbichler Franka Potente |
| 2005 | ALLES AUF ZUCKER! SOPHIE SCHOLL CREEP DIE HÖHLE DES GELBEN HUNDES UNDEREXPOSURE MAD HOT BALLROOM DIE GROSSE STILLE | Dani Levy Marc Rothemund Christopher Smith Byambasuren Davaa Oday Rasheed Marilyn Agrelo Philip Gröning |
| 2004 | WAS NÜTZT DIE LIEBE IN GEDANKEN LAUTLOS MUXMÄUSCHENSTILL FARLAND SOMMERSTURM AGNES UND SEINE BRÜDER EN GARDE | Achim von Borries Mennan Yapo Marcus Mittermeier Michael Klier Marco Kreuzpaintner Oskar Roehler Ayse Polat |
| 2003 | GOOD BYE, LENIN! DER ALTE AFFE ANGST SEPTEMBER LIEGEN LERNEN 4 FREUNDE & 4 PFOTEN | Wolfgang Becker Oskar Roehler Max Färberböck Hendrik Handloegten Gabriele Heberling |
| 2002 | DAS WEISSE RAUSCHEN HEAVEN HERZ VÄTER LIES – LUST UND LÜGEN SOLINO JEANS | Hans Weingartner Tom Tykwer Horst Sczerba Dani Levy Jang Sun-Woo Fatih Akin Nicolette Krebitz |
| 2001 | HEIDI M. BLACK BOX BRD WIE FEUER UND FLAMME VENGO WAS GEHT – DIE FANTASTISCHEN VIER SUZHOU RIVER DAS GEHEIMNIS AMORES PERROS | Michael Klier Andres Veiel Connie Walther Tony Gatlif Dieter Zimmermann Lou Ye Virginie Wagon Alejandro González Inárritu |
| 2000 | DER KRIEGER UND DIE KAISERIN | Tom Tykwer |